

Due Diligence-Bericht für das Geschäftsjahr 2023/2024

in Bezug auf RJC COP und RJC CoC

Der Responsible Jewellery Council steht mit seinen Standards COP (Code of Practices) und CoC (Chain of Custody) in der weltweiten Lieferkette von Gold, Platingruppenmetallen, Silber, Diamanten und farbigen Edelsteinen für eine nachhaltige, verantwortungsbewusste, ethische Geschäftspraxis und transparente Lieferketten. Die an der Initiative beteiligten Minenbetreiber, Hütten, Diamantenhändler, Schleifer und Polierer, Scheideanstalten, Schmuckhersteller und Einzelhändler verpflichten sich, Korruption, Geldwäsche und Konflikt- und Terrorismusfinanzierung zu verhindern. Sie gewährleisten gesunde und sichere Arbeitsbedingungen. Weiterhin wollen die Teilnehmer natürliche Ressourcen schonen und die Menschenrechte wahren.

Zu den Standards für Unternehmen in der Lieferkette mit Edelmetallen zählt u.a. die öffentliche Berichterstattung über die Sorgfaltspflicht in Anlehnung an die OECD-Due Diligence Guidance¹.

Unternehmensmanagementsysteme

- Lieferkettenpolitik

Die Bauer-Walser AG trägt ihre Verantwortung mit Bedacht und setzt eine umfassende Sorgfaltspflicht um, die durch verschiedene Maßnahmen gewährleistet wird. Zu diesen Maßnahmen gehören unter anderem:

- **Kein Materialbezug aus Konflikt- und Hochrisikogebieten:**
Wir stellen sicher, dass keine Materialien aus Regionen bezogen werden, die von Konflikten oder hohen Risiken betroffen sind.
- **Ausrichtung wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Handelns an ethischen Prinzipien:**
Unser unternehmerisches und gesellschaftliches Handeln orientiert sich an allgemein gültigen ethischen und humanitären Prinzipien.
- **Prävention von kriminellen Aktivitäten im Zusammenhang mit Edelmetallen:**
Wir setzen uns aktiv dafür ein, Verbrechen im Zusammenhang mit der Gewinnung, dem Transport oder dem Handel von Edelmetallen und edelmetallhaltigem Material zu verhindern.
- **Strenge Umsetzung des „Know Your Counterparty“-Prinzips bei allen Transaktionen mit Edelmetallen:**
Wir legen großen Wert auf umfassende Kenntnis zu unseren Geschäftspartnern und setzen strikte Maßnahmen um, um sicherzustellen, dass alle Transaktionen mit Edelmetallen transparent und den höchsten Standards entsprechend durchgeführt werden.

¹ dt.: OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt und Hochrisikogebieten

- **Keine Annahme von Primärgold/ -silber/ -PGM (Minenmaterial):**

Als Teil unserer Lieferkettenpolitik akzeptieren wir keine Materialien aus Primärquellen und setzen uns für eine nachhaltige Beschaffung von recycelten oder zertifizierten Edelmetallen ein.

- **Ermittlung und Bewertung von Risiken entlang der Lieferkette**

Die Überprüfung von Risiken entlang der Lieferkette erfolgt gemäß der OECD-Due Diligence Guidance in der jeweils aktuellen Form, d.h. Material und Lieferanten werden daraufhin überwacht, dass sie nicht zu Konflikten oder deren negativen Auswirkungen wie z.B. mangelnde Sicherheit, weitverbreitetes Auftreten von Gewalt, Menschenrechtsverletzungen, Verstößen gegen nationales Recht und das Völkerrecht, weder direkt noch indirekt (z.B. durch Finanzierung von Beteiligten / Geldwäsche) beitragen.

Bei identifizierten Risiken/Verstößen müssen Maßnahmen zur Risikovermeidung bzw. -eindämmung getroffen werden. Je nach Risikobewertung und Erfolg von eventuell festgelegten Maßnahmen können Geschäftsbeziehungen suspendiert oder beendet werden.

Die Einhaltung der Lieferkettenpolitik der Bauer-Walser AG ist für unsere Geschäftspartner verbindlich. Sie wird mittels direktem Anschreiben oder über unsere Website vermittelt.

Die Überprüfung der Neukunden erfolgte nach dem eingeführten und bewährten Verfahren "Compliance-Regeln BW-AG zu Prüfung Neukunden / Bestandskunden".

Das bei der Herstellung / Produktion der Edelmetalllegierungen verwendete Feingold / -silber wird entsprechend den "Regelungen zu Gold, Silber und PGM für die HZ-Produktion" der Bauer-Walser AG prinzipiell nur von Scheideanstalten (direkt oder indirekt über eine deutsche Bank) bezogen, die nach RMI (ehem. cfsi) / LBMA / RJC-CoC-Standard zertifiziert sind.

Weitere detaillierte Informationen über die Lieferkettenpolitik der Bauer-Walser AG in Bezug auf Gold, Silber und Platingruppenmetalle finden Sie im Download-Bereich unserer Website unter www.bauer-walser.de sowie in den am Ende dieses Dokuments genannten mitgeltenden Unterlagen.

Bei den Überprüfungen im Berichtszeitraum wurde ein Warnzeichen ("Red Flag") hinsichtlich Geldwäschegesetz festgestellt, entsprechend wurde eine Verdachtsmeldung an die FIU übermittelt. Ein Geschäft kam nicht zustande, die Person wurde auf die konzerninterne Blacklist gesetzt.

- **Managementstruktur und Verantwortlichkeiten**

Das Unternehmen hat interne Managementstrukturen eingeführt, um ein umfassendes System für angemessene Sorgfalt, Kontrollen und Transparenz entlang der Lieferkette zu gewährleisten. Dies schließt Maßnahmen wie die Nachverfolgung und Identifikation aller beteiligten Akteure ein. Es wurden klare Verantwortlichkeiten definiert, und die entsprechenden Maßnahmen sind in einem firmeninternen Dokument beschrieben. Der Due-Diligence-Prozess wurde dokumentiert, und die Zuständigkeiten wurden den entsprechenden Mitarbeitern zugeordnet.

- **Internes Kontrollsystem**

Das etablierte System wird regelmäßig einer jährlichen Überprüfung unterzogen, um sicherzustellen, dass es stets den aktuellen Anforderungen entspricht. Bei Bedarf werden Anpassungen vorgenommen, um die Effektivität und Relevanz aufrechtzuerhalten. Die Kernelemente dieses Systems umfassen:

- **Identifizierung des Lieferanten und der Herkunft des Materials:**
Dies wird durch den Zugriff auf internationale Daten gewährleistet, um eine umfassende und genaue Kenntnis über die Ursprünge der gelieferten Materialien zu gewinnen.
- **Edelmetallkonten:**
Ein wesentliches Kernelement ist die transparente Verfolgung und Überwachung der Edelmetallkonten.

- **Aufzeichnungssystem und Identifizierung der Herkunft des Materials**

Die Nutzung eines Enterprise Resource Planning (ERP)-Systems ermöglicht es uns, sämtliche Informationen von jeder Transaktion zu erfassen und bereitzustellen. Diese umfangreiche Datenerfassung erstreckt sich sowohl auf das angenommene Recycling-Material als auch auf die in der Produktion verwendeten Feinmetalle.

- **Systemverbesserung**

Die Bauer-Walser AG unterliegt einem implementierten kontinuierlichen Verbesserungsprozess nach DIN EN ISO 9001:2015, dass alle Unternehmensprozesse umfasst und alle Anforderungen einer Zertifizierung erfüllt.

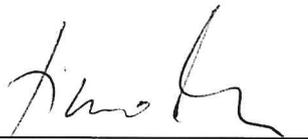
- **Zusammenfassende Auditberichte**

Die zusammengefassten Auditergebnisse der Bauer-Walser AG sind abrufbar unter: Responsible Jewellery Council - Chain of Custody.

- **Mitgeltende Unterlagen:**

- Anlage 1 zu Due-Diligence-Bericht 2023/2024 COP 7
- Compliance-Regeln BW-AG zu Prüfung Neukunden-Bestandskunden
- Due Diligence-Risikobeurteilung von Lieferanten und Kunden

Keltern, den 12.03.2025



Bernd Augenstein und Timo Müller (Vorstände Bauer-Walser AG)

Anlage 1 zu
Due-Diligence-Bericht 2023/2024
COP 7

Allgemeines

Die Bauer-Walser AG hat für sich und ihre Tochterunternehmen in Bezug auf die Lieferkette für Gold, Silber, Platinmetalle folgende Richtlinie(n) erlassen:

- Compliance-Regeln BW-AG zu Prüfung Neukunden-Bestandskunden
- Compliance- und Ethikrichtlinie
- Politik zur Lieferkette von Au, Ag und PGM
- Due Diligence-Risikobeurteilung von Lieferanten und Kunden
- Regelungen Scheidgutannahme
- Regelungen zu Gold, Silber und PGM für die HZ-Produktion
- VA Annahme Scheidegut.

Diese Richtlinien werden kommuniziert und sind im Qualitätsmanagement-Ordner für jeden Mitarbeiter einsehbar. Einige dieser Dokumente sind öffentlich zugänglich und können direkt über die Homepage eingesehen werden.

Um die Sorgfaltspflicht in unserer Lieferkette zu gewährleisten, haben wir ein internes Kontrollsystem implementiert, das im Dokument "Compliance-Regeln BW-AG zu Prüfung Neukunden-Bestandskunden" detailliert beschrieben ist. Die Verantwortung für die Überwachung dieser Sorgfaltspflicht in der Lieferkette liegt beim Compliance-Verantwortlichen.

Die Bauer-Walser AG hat ein Kontrollsystem implementiert, das die Transparenz in unserer Lieferkette gewährleistet. Dieses System beinhaltet die präzise Identifizierung der Lieferanten einschließlich ihrer wirtschaftlich Berechtigten sowie die genaue Ermittlung der Herkunft unserer Gold-, Silber- und Platinmetalle.

Das Beschwerdeverfahren für externe Stakeholder steht auf der Website der Bauer-Walser AG zur Verfügung; www.bauer-walser.de/download. Ansprechpartner für diesen Mechanismus ist der Compliance-Verantwortlichen.

Ermittlung und Bewertung von Risiken in der Lieferkette

Wir überprüfen die Sorgfaltspflichten unserer Lieferanten gemäß eines definierten Prozesses, der detailliert im Dokument "Compliance-Regeln BW-AG zu Prüfung Neukunden-Bestandskunden" beschrieben ist. Dieser Prozess beinhaltet unter anderem:

- **Einholung einer Auskunft über das Compliance-System der Creditreform:**
Die Verwendung dieses von der BaFin anerkannten Systems gewährleistet die Einhaltung der EU-Verordnungen 2580/2001 und 881/2002 zur Bekämpfung des Terrorismus. Weitere Einzelheiten finden Sie in der ausführlichen Beschreibung des Prozesses in den o.g. "Compliance-Regeln BW-AG zu Prüfung Neukunden-Bestandskunden".
- **Verbotslisten**
Im Rahmen der Einholung einer Wirtschaftsauskunft über das System der Creditreform werden die wirtschaftlich Berechtigten auch gegen die Sanktionslisten „Worldchecklist PEP“ und „Worldchecklist“ (Sanktionen, Embargo) geprüft.

- **Prüfung auf Konflikt- und Hochrisikogebiete (Conflict Affected and High-Risk Areas; CAHRAs):**

Die Durchführung der Due Diligence-Prüfung basiert auf den " OECD-Leitsätzen für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten ". Dieser Prozess erstreckt sich über die gesamte Lieferkette, beginnend bei der Abbaustätte bis hin zum Endverbraucher. Das umfasst sämtliche Schritte wie Gewinnung, Transport, Umschlag, Handel, Verarbeitung, Verhüttung, Veredelung und Legierung, Herstellung sowie den Verkauf des Endprodukts.

Im Jahr 2022 hat die Bauer-Walser AG eine umfassende Überprüfung sämtlicher bestehender Feinmetall-Lieferanten hinsichtlich der Due Diligence-Anforderungen durchgeführt. Dabei wurden folgende Informationen eingeholt:

- Wirtschaftsauskunft aus dem Crefo-System
- Ermittlung der wirtschaftlich Berechtigten
- Compliance-Check
- Überprüfung von Verbotslisten
- Prüfung auf Konflikt- und Hochrisikogebiete.

Die Bauer-Walser AG hat beschlossen, den regelmäßigen Überprüfungsprozess alle drei Jahre zu wiederholen. Der nächste Überprüfungszyklus ist demnach für das Jahr 2025 geplant. Zusätzlich unterziehen wir die vorhandenen Zertifizierungen für unsere Lieferanten von Feingold und -Silber gemäß RMI, LBMA und/oder RJC ohnehin einer jährlichen Überprüfung. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass neu hinzukommende Feinmetall-Lieferanten einer sofortigen Prüfung unterliegen. Dies gewährleistet, dass auch zukünftige Geschäftspartner den hohen Standards der Bauer-Walser AG in Bezug auf Due Diligence entsprechen.

Wir haben bei der Überprüfung keinerlei Risiken festgestellt.

Der zusätzliche Zugang zu Edelmetallen erfolgt über unser Recyclinggeschäft. In diesem Kontext handelt es sich nicht um Material mit Konfliktpotenzial oder um Primärgold, sondern um bereits im Umlauf befindliche Edelmetalle. Vor der Annahme dieses Materials klären wir unter anderem die folgenden Fragen:

- Sind die vom Kunden abgegebenen Materialqualitäten plausibel?
- Sind die vom Kunden abgegebenen Mengen plausibel?
- Woher stammt das abgegebene Material?
- Passt das abgegebene Material zum Geschäftsmodell des Kunden?
- Weist das Material andere Auffälligkeiten auf?

Auch die fortlaufende Überprüfung von neuen Kunden im Recycling-Bereich hat keine identifizierbaren Risiken ergeben.

Jedes Jahr erfolgt eine erneute Überprüfung aller aktiven Bestandskunden durch das Crefo-System (Monitoring). Bei dieser Überprüfung konnten ebenfalls keine Auffälligkeiten oder Risiken identifiziert werden.

Die Tochterunternehmen,
- **Geschwister Scheytt GmbH**
- **Hanauer Schmuckhalbzeug GmbH**
- **R. Götze Gold- und Silberscheideanstalt GmbH & Co. KG und**
- **ARS AUREA Edelmetall & Schmuck Handelsgesellschaft mbH,**

melden ihre Recycling- und Edelmetallkunden kontinuierlich an die Bauer-Walser AG. Diese Kunden werden ebenfalls durch das Crefo-System überprüft, wobei die Art der eingeholten Auskünfte den in den "Compliance-Regeln BW-AG zu Prüfung Neukunden-Bestandskunden" festgehaltenen Richtlinien entspricht.

Die Kundenstruktur dieser Tochterunternehmen ist als risikoarm einzustufen. Die Mehrheit besteht aus Kleinstgewerbetreibenden, Goldschmieden und Künstlern. Zudem sind nur wenige Kundeninhaber von Gewichtskonten vorhanden, und diese weisen geringe Volumina auf.

Die vergleichsweise niedrigen Umsatz- und Materialmengen sowie die unverdächtigen Materialien, die zur Scheidung eingereicht werden, ermöglichen eine vereinfachte Überprüfung der Kunden. Die vorhandenen Kundenunterlagen bei den Tochterunternehmen erfüllen sämtliche Compliance-Anforderungen. Diese Unterlagen werden aktualisiert sobald sich beim Kunden maßgebliche Umstände ändern.

Ein weiteres Tochterunternehmen der Bauer-Walser AG ist seit 01.10.2021 die **Carl Schaefer Gold- und Silberscheideanstalt GmbH**. Der Fokus der Firma Carl Schaefer liegt stärker auf dem Recycling von Edelmetall-Scheidegut. Aus diesem Grund legt die Bauer-Walser AG Wert darauf, den dortigen Kundenstamm nach den Anforderungen der vorgegeben ausführlicheren Compliance zu prüfen.

Mitte des Jahres 2022 wurden die TOP 50-Scheidegutkunden durch das Crefo-System einer Überprüfung unterzogen. Diese umfassende Prüfung beinhaltete die Ermittlung der wirtschaftlich Berechtigten, die Überprüfung von Verbotlisten sowie die Untersuchung auf Konflikt- und Hochrisikogebiete. **Im Zuge dieser Überprüfung konnten keinerlei Risiken festgestellt werden.**

Seit dem Wirtschaftsjahr 2024/2025 ist Carl Schaefer ebenfalls an das fortlaufende Monitoring der Crefo angebunden.